



TAGESFAMILIEN ETTINGEN

JAHRESBERICHT 2013

JAHRESBERICHT PRÄSIDIUM

Das Jahr 2013 stand im Zeichen der Neuorientierung. Ein Rückblick über die Arbeit des vergangenen Jahres bringen meist erstaunliche Erkenntnisse. Die Auflistung all derjenigen Dinge, die geleistet wurden, zeigt einem, dass wir mit unserer Arbeit richtig gelegen haben, teilweise konnten wir unsere Ideen realisieren, andere mussten wir verwerfen oder zurückstellen.

Es muss festgehalten werden: unsere Mitgliederbeiträge und die Erträge für unsere Eigenleistungen gehen zurück, das heisst, wir haben weniger Einnahmen. Trotz oder vielleicht auch wegen dem Rückgang unserer finanziellen Mittel haben wir investiert, viele Leute haben uns immer wieder darauf angesprochen, dass man Tagesfamilien Eettingen nicht wahrnimmt. Wir haben auf die vielen Anregungen reagiert, eine Homepage eingerichtet, neue Flyer drucken lassen und ein Plakat für unsere Anlässe gestaltet. Mit all diesen Medien hoffen wir, junge Familien zu motivieren ihr Heim zu öffnen und einem fremden Kind ein zu Hause zu geben.

Wir sind von unserer Arbeit überzeugt und leisten einen wichtigen Teil an der familienergänzenden Kinderbetreuung, egal ob das Kind in einer KiTa oder in einer Tagesfamilie betreut wird, das Kind sollte immer im Vordergrund stehen. Je nach Charakter des Kindes fühlt es sich in einer KiTa oder in einer Tagesfamilie heimisch. Unsere Vermittlung wiegt die verschiedenen Betreuungsarten sorgfältig ab und entscheidet mit den abgebenden Eltern, welche Betreuungsart die richtige für das Kind ist.

In elf Vorstandssitzungen haben wir über die Zukunft von Tagesfamilien geredet, haben neue Ideen in die Wege geleitet und uns gefragt, wie kann man die Löhne der Tagesfamilien attraktiver gestalten, so dass wir doch wieder junge Frauen für die schöne und wertvolle Arbeit gewinnen können. Einige der jungen Mütter / Väter sind angewiesen auf ein Zweiteinkommen und da ist der Stundenlohn einer Tagesmutter / Tagesvater nicht so lukrativ wie in der Privatwirtschaft. Wir können die jungen Frauen nur gewinnen, wenn wir ihnen einen anständigen Lohn bezahlen können - das ist eine Aufgabe die wir in den nächsten Jahren lösen müssen.

ZUM SCHLUSS MÖCHTE ICH MICH BEDANKEN:

- bei der Gemeinde Eettingen für die gute Zusammenarbeit
- bei meinen Vorstandskolleginnen für ihr engagiertes Arbeiten
- bei allen Eltern für ihr Vertrauen
- bei allen Mitgliedern und Gönnern für Ihr Vertrauen in unsere Institution
- bei der röm. katholischen Kirchgemeinde Eettingen
- bei allen Tagesfamilien für ihre kompetente Arbeit

Ursula Plozza

STATISTIK

	2013	2012	2011	2010
Tagesfamilien	15	18	15	11
Abgebende Eltern	21	23	21	20
Betreute Kinder	29	34	27	26
Betreuungsstunden	6177	7192	6397	6493

JAHRESBERICHT VERMITTLUNG

Tagesfamilien unterscheiden sich vom Kinderhort in vielerlei Hinsicht. Beide Systeme haben ihre Vor- und Nachteile. Ein grosses Plus der Tagesfamilien ist sicher die grosse Spannweite der Betreuungszeiten. Sie richten sich nicht nach Bürozeiten, sondern bieten gerade in der heutigen Zeit, wo vom Arbeitnehmer viel mehr Engagement erwartet wird, eine individuelle und den momentanen Bedürfnissen angepasste Betreuung an. Hier ist die Flexibilität der Tagesmutter eine grosse Hilfe und entlastet die Eltern in der sicher oft auch belastenden Berufswelt. Ein weiteres Plus ist sicher die familiäre Begleitung. Die Vertrauenspersonen sind konstant und vermitteln eine Geborgenheit, welche viele Kinder als zweites Zuhause empfinden. Wie persönlich ein solches Verhältnis wird, entscheidet jeder selber und lässt Möglichkeiten in alle Richtungen offen.



TAGESFAMILIEN ETTINGEN

JAHRESBERICHT 2013

Im Jahr 2013 haben sich zwölf neue abgebende Eltern für das Modell der Tagesfamilien interessiert und die Unterlagen verlangt. Fünf Interessenten haben sich anschliessend nicht mehr gemeldet. Eine Familie hat sich im Verlaufe der Vermittlung für eine familieninterne Lösung entschieden. Erfreulich ist, dass wir für die verbleibenden sieben Eltern mit Ihren Kindern eine Tagesfamilie gefunden haben, welche hoffentlich der Grundstein für ein gutes und über Jahre haltendes Verhältnis sein wird. Im Gegenzug konnten wir aber leider nur zwei neue Tagesmütter für die Kinderbetreuung verpflichten. Dies hat zur Folge, dass einige unserer Tagesmütter ein grosses Arbeitspensum leisten, welchem aber auch Grenzen gesetzt sind. Aus diesem Grund wird es, im 2014 eine wichtige Herausforderung sein, junge Familien zu motivieren ihr Heim zu öffnen und die guten Erfahrungen für die eigenen Kinder und das Familienleben zu erkennen und zu Wert zu schätzen.

Renat Müller

JAHRESBERICHT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auch dieses Jahr wurde im Vorstand regelmässig das Thema Öffentlichkeitsarbeit diskutiert. Welche Anlässe sollen weitergeführt werden? Welche Anlässe sind nicht mehr zeitgemäss und was kann neu ins Programm aufgenommen werden? Die Anlässe sollten jeweils möglichst viele Tagesfamilien, abgebende Eltern und natürlich Kinder ansprechen. Auch dürfen der Aufwand und der finanzielle Aspekt nicht aus den Augen verloren gehen.

Unter diesen Aspekten konnten wir wie gewohnt unsere bewährten Anlässe wie den Kinderflohmarkt im Frühling und im Herbst, wie auch den Spielbus durchführen. Besonders der Spielbus war auch dieses Jahr wieder ein grosser Erfolg, sehr viele Kinder freuten sich über die vielen tollen Spielsachen.

Mangels Interesse am jährlichen Eierfärben wie auch am Osterstand, haben wir diesen langjährigen Anlass aus unserem Programm genommen. Da wir beim jährlichen Anlass für die Tagesmütter jeweils nur sehr wenige Anmeldungen hatten, wollten wir auch hier eine Veränderung. Dabei entstand die Idee bei einem Grillfest im Wald, zusammen mit den Tagesfamilien und den abgebenden Eltern einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Leider musste auch dieser Anlass wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden.

Um mit der Zeit zu gehen, haben wir beschlossen, Online präsent zu sein und Informationen auch über dieses Medium zu verbreiten. Daher haben wir unsere neue Homepage aufgeschaltet. Besucht uns auf www.tagesfamilien-ettingen.ch!

Herzlich möchten wir uns bei allen bedanken, welche uns in irgendeiner Weise im 2013 unterstützt haben. Auch im neuen Jahr sind wir wieder auf viele Helferinnen angewiesen, neue sind selbstverständlich auch herzlich willkommen.

Julie Brügger und Susanne Fabiani

VORSTAND TAGESFAMILIEN ETTINGEN

Renat Müller	Co-Präsidium, Vermittlung
Ursula Plozza	Co-Präsidium, Lohn- und Betriebsbuchhaltung
Julie Brügger	Öffentlichkeitsarbeit, Stellvertretung Buchhaltung
Susanne Fabiani	Öffentlichkeitsarbeit, Stellvertretung Vermittlung
Gabi Manero	Aktuarial